



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1920

581 (22.12.1920) Mittags-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-194971](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-194971)

sozialistischen Kabinetts in Sachsen. Ihre Landtagsfraktion fordert von der Regierung die Rationalisierung der größeren Wohnungen und die Lebergabe der dadurch freigewordenen Räume mit samt den Möbeln an die Obdachlosen. Weiter verlangt die Fraktion die Bewaffnung des Proletariats zum Schutze gegen etwaige gegenrevolutionäre Bestrebungen der Bürgerlichen. Lehne die Regierung diese und andere unmögliche Forderungen ab, so seien die Kommunisten verpflichtet, dem Kabinett ihre Unterstützung zu verweigern, wenn sie von ihren Anhängern im Lande nicht als Verräter gescholten werden wollten. Dieser Wechselhaß von Regierung rechte schon heute damit, daß ihm die bürgerlichen Fraktionen gegen die Kommunisten hilfreich die Hand böten, um wenigstens die notwendigsten Regierungsgeschäfte fortzuführen.

Sturmjahren im Berliner Stadtparlament.

□ Berlin, 22. Dez. (Von unfr. Berl. Büro.) Als Auftakt der geistigen Berliner Stadtverordnetenversammlung zogen Arbeiterläse von den Versammlungssälen nach dem Rathaus, das sie schon um 2 Uhr nachmittags förmlich belagerten. Da schon am Morgen die Arbeitslosen mit Gewalt vorzugehen drohten, hatte ein großes Polizeiaufgebot vor und im Rathaus Luftstellung genommen. Die Kommunisten brachten darauf sofort zu Beginn der Sitzung einen Antrag ein, die Sitzung zu vertagen, bis die Sicherheitspolizei zurückgezogen würde. Dieser Antrag war das Signal zu großen Sturmjahren im Stadtparlament. Die Erregung drinnen und draußen stieg noch, als mehrere Jünger Feuerwehrrufen eintrafen, welche von unruhiger Seite alarmiert worden waren. Schließlich wurde die Sicherheitspolizei im Entgegenkommen gegen die Straße hoch zurückgezogen. Der sozialdemokratische Bürgermeister Ritter erklärte freilich beschönigend, das sei nur geschoben, weil Grasse nicht mehr zu befürchten seien. Irigendwelche profanische Arbeit war unter solchen Umständen in der Stadtverordnetenversammlung nicht zu leisten.

Die Kommunisten begründeten bombastisch ihre Arbeitslosenforderungen und es mochte auf sie keinen Eindruck, daß selbst radikal orientierte Stadträte erklärten, mit solchen Anträgen ließe sich keine profanische Politik treiben. Die Galerie spielte dabei immer mit und versicherte mit Gebrüll und Toben jedem ihre Verachtung, der den kommunistischen Utopien sich entgegenzustellen wagte. Von kommunistischer Seite wurde beantragt, eine Deputation der Arbeitslosen in den Saal zu lassen, damit sie den Verhandlungen beizuhören. Ein ausgesprochen revolutionärer Vorschlag, über den trotzdem der unabhängige Stadtverordnetenvorsteher Dr. West abstimmten ließ. Inzwischen sprach von Balkon des Rathauses Herr Schil, den wir aus den Sabotageakten aus dem letzten Gefängnisstreik her kennen. Schließlich wurden die Steuererhöhungen, mit denen Groß-Berlin, soll heißen das Großberliner Bürgerium, gesegnet werden soll, ohne Rücksicht auf einen Ausschuß überwiesen. Die kommunistischen Arbeitslosenforderungen wurden abgelehnt. Das alles erinnert leider nur zu sehr an die Rolle, die in der französischen Revolution vor dem Septembermorden die Kommune zu spielen begann.

Die Gärung unter den Eisenbahnern.

Berlin, 22. Dez. (Priv.-Tel.) Die vier Eisenbahnergewerkschaften veröffentlichen im Vorwärts einen Aufruf, in dem sie erklären, daß sie alle Verhandlungsmöglichkeiten erschöpfen wollen, um den Eisenbahnern ein Existenzminimum zu gewährleisten. Sollten die Bemühungen jedoch nicht den gewünschten Erfolg haben, so sehen sich die Organisationsleitungen genötigt, um Streik aufzurufen. Die vier Organisationen würden in diesem Falle den Kampf gemeinschaftlich führen.

Die Hohenzollern.

Im Urteil der Sozialdemokratie und der Deutschen Volkspartei.

Die Mannheimer „Volkstimme“ scheint zu meinen, daß die Republik in Gefahr sei; um sie zu retten, veröffentlicht sie einen Schmähartikel gegen die Hohenzollern, der eine geradezu erstaunliche historische Leistung darstellt. Zur Kennzeichnung begnügen wir uns mit der Wiedergabe des einleitenden Gesamturteils:

In ihrem Bestreben, die verfallene Monarchie zu verherrlichen, suchen die Reaktionen die Geschichte des alten Preußens immer wieder so hinzustellen, als habe die Hohenzollern-Dynastie eine ununterbrochene Reihe bedeutender und genialer Herrscher geleitet. In Wirklichkeit waren die Hohenzollern eine Dynastie von Verworfenen, Wühlhunden, Räuberjungen, Gang- und Halb-wahnsinnigen, nur durch wenige, aber auch nur ganz wenige bessere Ausnahmen unterbrochen.

Nach diesem Schema werden nunmehr die Fürsten vom Hohenzollerngeschlecht abgehandelt. Da Friedrich der Große immerhin nicht ganz in es paßt, wird behauptet, er sei aus der Art geschlagen! Auf dem Nürnberger Parteitag der Deutschen Volkspartei ist die Hohenzollernfrage ebenfalls behandelt worden. Stresemann hat die Hohenzollern in seinem großen Referat an der Stelle gewürdigt, da er von der Stellung der Deutschen Volkspartei zur Staatsform sprach. Er führte nach dem offiziellen Bericht aus:

Wir alle in Deutschland sehen heute, ob wir wollen oder nicht, auf dem Boden der Verfassung von Weimar, ein anderer Boden ist nicht vorhanden. Wir wissen ferner, daß eine Veränderung der Staatsform im Reich in diesem Augenblick nur möglich wäre durch einen Bürgerkrieg. Bei aller Hochachtung vor der Staatsform und bei aller Liebe und Treue zum Gedanken des Kaiserturns stehen uns das Volk und seine Entwicklung höher als die Form des Staates. Wenn wir uns die Partei des Wideraufbaues nennen, brauchen wir für die Jahre, die uns bevorstehen, die Ruhe im Innern, und wir haben nichts zu tun mit jenen Grilladen, auf die das Wort Friedrichs des Großen an Joseph II. paßt, daß sie in der Treibhauskühle ihres Gemüts den zweiten Schritt tun, ehe der erste Schritt getan ist. Wenn die Monarchie wiederkehrt, was wir hoffen, dann muß sie kommen, gerufen vom Willen des deutschen Volkes. (Stürm. Beifall.) Wir glauben, daß nicht diejenigen der Monarchie am besten dienen, die den Umwandlungsprozeß in unserem Volke führen, der längst begonnen hat. Ich möchte daher wünschen, daß wir in der Öffentlichkeit den Streit um die Staatsform nach Möglichkeit ruhen lassen. (Zustimmung.) Aber wir sehen, daß man auch an dieser Frage glaubt, seine Parteiluppe lösen zu können. Wir haben das längst gesehen, als im Reichstag aus Anlaß einer Interpellation über diese Frage gesprochen wurde und wobei uns Freund Kahl in 10 herzerlösenden Worten vertreten hat. (Demonstrativer Beifall für Kahl.) Er hat sich mit Recht dagegen gewehrt, daß man die Einrichtung der Monarchie, ihren einzigen Träger und seine Angehörigen in den Schmutz zu ziehen sucht. Ich bin Zeit meines Lebens ein Mann mit liberaler Grundausstattung gewesen. Ich sehe fern ab der konterrevolutionären Grundausstattung und ich sehe doch auch in einem taillierten Geschicht nicht Monarchen von Gottes Gnaden, sondern das Menschengeschlecht mit allen Grenzen, die dem menschlichen Geist gezogen sind. Aber gerade wenn ich unter diesem Gesichtspunkt nur die Persönlichkeit des Kaisers als Gesichtspunkt der Hohenzollern nicht höher stelle als irgend ein bürgerliches Geschlecht anderer Art, so sage ich, daß es wenige Geschlechter in der Geschichte gibt, die rein als Menschen in die große Verfallnislinie herabgerückt haben wie das Menschengeschlecht der Hohenzollern. (Stürmischer Beifall.) Ich spreche das jetzt aus in einer Zeit, in der niemand ein Bekenntnis zu den Hohenzollern zu machen vermag. In der Zeit, als sie auf der Höhe des Glanzes waren,

haben die beiden Interpellanten, die sich gegen das persönliche Regiment wandten, den Namen Bismarck als Interpellanten getragen. Wir hatten die Pflicht, so zu handeln, nicht weil wir die Monarchie um der Kritik willen kritisieren wollten, sondern weil wir sie liebten, mußten wir sie kritischer Erbarmlich aber sind die Seelen, die jetzt an diesem Geschlecht ihren Sitz glauben haben zu können. Nehmt alles nur in allem! Wenn der Gedanke des förmlichen Willkürerfallung Gemeingut aller Herrscherfamilien geworden ist, die Charakter befehlen haben, so ist das die Folge der Erziehungsarbeit, die die Hohenzollern an den Fürstlingskinder der Welt geleistet haben. (Stürmischer wiederholter Beifall.) Und wenn das Bild des letzten Trägers der Krone auch noch von der Partei der Habs und Gung vermischt vor den Augen der Gegenwart erscheint, so darf an seinem Willen, dem Vaterland zu dienen und an seinem ehrliehen Bestreben kein Zweifel bestehen. (Stürmischer Beifall.) Wenn das Wort gilt: Wer immer strebend sich bemüht, den können wir erlösen, die Persönlichkeit auch dieses unglücklichen Herrschers einst vor der Weltgeschichte in ihrer förmlichen Reife und mit ihrem guten Willen mindestens so bestehen können wie der Name eines Wilson oder Clemenceau. (Stürmischer, wiederholter Beifall.)

Wir möchten glauben, daß das Urteil des Geschichtsschreibers sich mit dem Stresemanns und nicht mit dem der Mannheimer Volkstimme decken wird. Wir glauben aber auch, daß die der historischen Wahrheit ins Gesicht schlagende Schmähung der Hohenzollern in deutschen Volk der Gegenwart nicht den Widerhall finden, nicht die Wirkung hervorgerufen wird, die sich die Sozialdemokratie davon verspricht.

Bereinfachung und Vereinheitlichung der Reichsverwaltung.

Berlin, 21. Dez. Das Reichskabinett beschäftigte sich in seiner gestrigen Sitzung mit einer Reihe von Vorschlägen, die der Reichskommissar für die Vereinfachung und Vereinheitlichung der Reichsverwaltung im Verfolg eines ihm erteilten Auftrages vorgelegt hatte.

Die Vorschläge, die der Reichskommissar im einzelnen begründete, beziehen sich auf die vom Kabinett bereits vor längerer Zeit ins Auge gefaßten Verminderung der Zahl der Ministerien, auf die Entlastung der Zentralbehörden von solchen Geschäften, die sachgemäßer von den nachgeordneten Stellen oder den Landes- und Behörden wahrgenommen werden könnten und auf die Abgrenzung der Kompetenzen der verschiedenen Reichsbehörden und zwischen Reichs- und Landesbehörden.

Der Reichskommissar betonte, die Flut der Anträge auf Bewilligungen von Reichsmitteln für kulturelle und wirtschaftliche und selbst für soziale Zwecke müsse eingedämmt werden.

Der Reichsminister des Innern brachte in einem Korreferat unter weitgehender Würdigung der vorzutragenden Grundgedanken auch diejenigen Momente zur Geltung, denen bei aller Sparsamkeit im Interesse der Gesundheit unseres oekonomischen Lebens Rechnung getragen werden müßte. Er erläuterte dann, welche der durch die Reichsverfassung dem Reich zugewiesenen Aufgaben noch nach Lage der Verhältnisse keinen Ausschub duldeten und welche neuen und umfangreichen Arbeiten der Verwaltung in wirtschaftlicher, kultureller und politischer Beziehung durch den Friedensvertrag und die Kriegesfolgen auferlegt werden. Der Minister erinnerte an die übermäßige Belastung der Arbeitskräfte der Ministerien durch die vermehrte Tätigkeit, die der Reichstag, der Reichswirtschaftsrat und der Reichsrat erforderten und bezeichnete es als notwendig im Umfang des Arbeitsmaßes dieser Stellen in der Erörterung einzugehen. Der Minister betonte, daß im Interesse unserer wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit es nicht angehe, die Aufgaben auf dem Gebiete der wirtschaftlichen, kulturellen und sozialen Politik unterschiedslos zu unterdrücken. Den Schwerpunkt der Reform sieht der Minister in einer weitgehenden Dezentralisation aller Arbeiten, die nicht im Interesse unserer äußeren und inneren politischen Einheitschritte unter der unmittelbaren politischen Verantwortung der Reichsregierung geleistet werden müßten, durch Abgabe an die den Reichsministerien nachgeordneten Stellen, die Landesregierungen und die Gemeinden.

Das Kabinett beschloß bei der Wichtigkeit und Schwierigkeit der Materie die Minister zu schriftlichen Voten innerhalb einer kurzen Frist darüber zu veranlassen, wie die Gesichtspunkte der Sparsamkeit und der notwendigen Erfüllung der Staatsaufgaben zu vereinen sind. Nach Eingang dieser Voten wird das Kabinett alsdann endgültig Stellung zu der Frage nehmen.

Deutsches Reich.

Vom Reichsrat.

Berlin, 21. Dez. (WB.) Der Reichsrat stimmte u. a. heute einem Gesetzentwurf zu, der einen Vertrag zwischen dem Deutschen Reich und Dänzig über die Regelung von Optionsfragen zum Gegenstand hat. Danach wird den Deutschen, die genehmtenfalls die deutsche Staatsangehörigkeit verlieren, ein Optionsrecht für 2 Jahre gegeben.

Der Reichsrat erteilte ferner einer Reihe von Gesetzen seine Zustimmung in der vom Reichstag angenommenen Fassung, darunter dem Gesetzentwurf zur Ausführung des Opiumabkommens, zur Novelle zum Bankgesetz, zur Sicherung der Kriegsteilnehmer vor Zwangsverpflichtungen usw. Auch das Sperrgesetz (einseitige Regelung der Beamtenbesoldungen im Reich, den Ländern und Gemeinden) wurde gegen die Stimmen von Sachsen und Bayern angenommen. Gegen das neue Pensionsgesetz in der Fassung des Reichstags erhob der Reichsrat keinen Einspruch. Auch der Gesetzentwurf über die schrittweise Erhebung des Reichsnotopfers wurde, so wie der Reichstag ihn angenommen hat, vom Reichsrat genehmigt. Angenommen wurde ferner die neue deutsche Arzneytabelle, die Vorträge betr. die Einreihung von Orten in höhere Klassen nach dem neuen Ortsklassenverzeichnis, und zwar gegen die Stimmen der Vertreter von Bayern und Sachsen, der Entwurf auf Veränderung zur neuen Reichstagswahlordnung, wobei es sich nur um technische Wahlvorschriften handelte, und das neue Wehrgesetz mit kleinen Veränderungen durch die Ausschüsse.

Die nächste Sitzung des Reichsrats findet wahrscheinlich am 13. Januar statt.

Im Namen des Volkes.

Wie die Blätter melden, hat aufgrund einer Veröffentlichung des preussischen Justizministeriums nach dem Inkrafttreten der Verfassung die Ueberschrift aller gerichtlichen Urteile zu lauten: Im Namen des Volkes!

Minister Haenicke und die „Marburger Rube“.

Die Abgeordneten Dr. Kalle, Dr. Kahl und Dr. Stenzel (Deutsche Volkspartei) haben folgende Anfrage in der preussischen Landtagsversammlung eingebracht: In einem Artikel des „Uhr-Abendblattes“ vom 7. Juni 1920 über die Vermählung unserer politischen Blätter hat der Minister Haenicke von dem seligen Reichsmarschall der Marburger Rube

an den 18 Arbeitern in Ida gesprochen. Auf die vom Abg. Stenzel an den Minister Haenicke am 4. Juli in der Landtagsversammlung erhobener Vorwürfe hat der Minister Haenicke geantwortet, daß er von dem, was er über die Marburger Studenten geschrieben habe, auch nicht ein Silb zurücknehme. Er sei überzeugt, daß er mit dem, was er gesagt habe, der überwältigenden Mehrheit des Volkes aus dem Herzen gesprochen habe. Am gestrigen Tage hat der Staatsanwalt bei dem Schwurgericht in Kassel die Freisprechung der Marburger Studenten beantragt, wobei er feststellte, daß nach den sachverständigen Gutachten eine Erschießung von vorn und aus nächster Nähe ausgeschlossen sei. Das Schwurgericht hat auf Freisprechung erkannt.

Wägt die Staatsregierung das Verhalten eines Ministers, der unbescholtenen Leute, die in erster Instanz freigesprochen waren, durch Freileugung in des unerbittlichen Weite betreibt?

Wird die Staatsregierung aus dem Freispruch des Kassel Schwurgerichts die notwendige Folgerung ziehen und den Minister Haenicke veranlassen, den schwergelächelten Marburger Studenten öffentlich Benußigung zu geben?

Die Regelung der Beamtengehälter in Süddeutschland.

□ Berlin, 22. Dez. (Von unfr. Berl. Büro.) Wie verlautet, werden die süddeutschen Regierungen noch im alten Jahr zu einer Besprechung zusammenzutreten, um die Besoldungsfrage ihrer Beamten hauptsächlich zu besprechen, damit die vom Reichstag beschlossenen Gesetze zur einheitlichen Regelung der Beamtenbesoldung entsprechend festgesetzt werden.

□ Berlin, 22. Dez. (Von unfr. Berliner Büro.) Die Abstimmlung beim Berliner Metallarbeiterverband an, an der sich von 180 000 eingeschriebenen Arbeitern 61 000 beteiligten, hatte das Ergebnis, daß für den Kommunisten Ruch 30 000, für den unabhängigen Gegenkandidat 31 000 Stimmen abgegeben wurden. Das ist immerhin ein gewisses Niederlage der Rosa-Luxemburg in der Verwaltung des Metallarbeiterverbandes, der bisher paritätisch zusammengesetzt war.

□ Berlin, 22. Dez. (Von unfr. Berliner Büro.) Der Oberbürgermeister der Stadt Hannover, Herr Heintze, wurde als Präsident der preussischen Landesversammlung, hat, wie aus Hannover gemeldet wird, wegen eines Beschlusses der süddeutschen Regierungen, welchen er als Nichtvertrauensvotum aufhob, seinen Rücktritt erklärt.

Dresden, 21. Dez. (W. B.) Die städtischen Arbeiter nahmen heute nachmittag 3 Uhr überall die Arbeit wieder auf, nachdem die Schiedsgerichtsstelle für Arbeiterverhältnisse den Schiedspruch gefällt hatte, der unter der Voraussetzung der Wiederaufnahme der Arbeit den Arbeitern vom 1. 12. an Zulagen zuspricht. Die Höhe geht bis zum 31. 1. 21 und spätere Vereinbarungen stets auf zwei Monate. Die Streikzeit wird nicht bezahlt. Die Vertreter der Arbeitnehmer erklärten, daß sie den Schiedspruch annehmen. Die Magistratsvertreter behielten sich die Stellungnahme vor.

Aus der Angestellten-Bewegung.

Tarifverhandlungen im Versicherungsgewerbe.

Der Reichsarbeitsvertrag im Versicherungsgewerbe erreicht durch Kündigung seitens der Mehrheit der Angestelltenorganisationen mit dem 31. Dezember dieses Jahres sein Ende. Seit mehreren Tagen schweben Verhandlungen zwischen dem Arbeitgeberverband und den Vertretern der Angestelltenverbände über den Abschluß eines neuen Reichsarbeitsvertrages. Über den Verlauf der Verhandlungen vom Montag ist mitzuteilen, daß zunächst eine Aussprache über die allgemeinen Bestimmungen des Tarifvertrages stattfand. Von Arbeitgeberseite wurde eine gewisse Erhöhung der Bezüge der Angestellten unter der Voraussetzung in Aussicht gestellt, daß die Angestelltenorganisationen sich bereit erklären, den allgemeinen Bestimmungen des Tarifvertrages, namentlich dem 1. 12. an Zulagen, den Urlaub usw. betreffen, in der vom Arbeitgeberverband vorgeschlagenen Form ihre Zustimmung geben. Eine einseitige Stellungnahme der Angestelltenvertreter erfolgte hierzu bisher noch nicht. Es ist zu hoffen, daß die Verhandlungen ohne Unterbrechung erfolgen.

Badischer Landtag.

4. Öffentliche Sitzung.

X. Karlsruher, den 21. Dezember.

Präsident Dr. Kopf eröffnete die Sitzung um 14 Uhr und verlas eine Anzahl Eingänge, darunter einen Antrag der Abgeordneten Riederbühl (Dem.) und Börsinger (Zit.), in dem er suchte, bei Regelung des 8-Stündentages die besonderen Bedürfnisse des Nahrungsmittel-, Wirtener- und des Baugewerbes zu berücksichtigen. Dann wurden zahlreiche kurze Anfragen aus dem Hause beantwortet. Gegen 5 Uhr verlas die städtische Verwaltung des Hauses, sodas der Landtag eine Sitzung im Dunkel verhandeln mußte. Dabei teilte Präsident Dr. Kopf mit, daß der Ausschuss der Vertrauensmänner beschlossen habe, die Abweisung der Beratung des Stedelungsgelezes von der Tagesordnung anzurufen. Darüber entspann sich eine Geschäftsordnungsdebatte, in der Abg. Dr. Göttsch (Dem.) behauptete, daß das Stedelungsgelez, das gut vorbereitet sei und zu dem ein gedruckter Bericht vorliege, nicht vor den Weihnachtsferien erledigt werden könne. Abg. Wacker-Heidelberg (Soz.) erklärte, dies sei technisch nicht möglich. Es sei aber notwendig, künftighin die Stellung von kurzen Anfragen einzuführen, da hierdurch viel Zeit in Anspruch genommen und der Fortgang der Verhandlung verzögert werde. Abg. Dr. Wacker-Karlsruhe (Deutschn.) demerte, daß die Zuständigkeit der kurzen Anfragen durch die gesetzlichen Bestimmungen gewährleistet sei. Abg. Dr. Schaefer (Zit.) gab dies zu, fügte aber bei, daß doch manche kurze Anfragen zum Fenster hinaus gehalten werde und deshalb unterbleiben könne. Das Recht der kurzen Anfragen solle deshalb mit Vernunft ausgeübt werden. Präsident Dr. Kopf äußerte sich, er nehme an, daß Abg. Schaefer nicht sagen wollte, daß Abg. Wacker-Karlsruhe keine Anfragen nicht mit Vernunft stelle. (Beifall.) (Beifall.) Inzwischen wurde es wieder hell und das Haus konnte die Aussprache schließen. Einen Entschluß wurde nicht gefaßt, sodas also das Stedelungsgelez vorläufig von der Tagesordnung abgelehrt bleibt.

Das Haus trat nun in die Tagesordnung ein.

Abg. Dr. Bernauer (Zit.) berichtete über die Abänderung des Grundstücksvertrages. Danach soll der Gültigkeitstermin des Gesetzes, der auf den 31. Dezember 1920 lautet, auf den 15. Mai 1921 verlängert werden. Der Verfassungskonferenz sollte den Antrag auf Genehmigung dieses Gesetzesentwurfes und beantragte ferner behördliche Erhebungen über die Wirklichkeit des Gesetzes zu erstatten.

In der Aussprache erteilte Abg. Rechner (Zit.), daß das Zentrum für den Antrag des Ausschusses stimmen werde, ohne damit seinen Standpunkt für die Zeit nach dem 15. Mai 1921 festzusetzen.

Abg. Roger (D.-R.) erklärte, daß seine Fraktion gegen den neuen Gesetzentwurf ebenfalls stimmen werde, wie letzterem gegen das Sperrgesetz. Für den Antrag auf behördliche Erhebung über die Wirkung des Gesetzes werde keine Fraktion stimmen. Der Gesetzentwurf wurde darauf gegen die Stimmen der Deutschnationalen, der Antrag auf Aufhebung von Erhebungen über die Wirkung des Gesetzes einstimmig angenommen.

Die Gesetzentwürfe über das vereinfachte Entschuldigungsverfahren (Verichterfasser: Abg. Witzmann Zit.) und über das Besoldungsgelez (Verichterfasser: Karum Zit.) wurde einstimmig angenommen. Durch das neue von Besoldungsgelez soll eine Verlängerung der Frist für die Reform des Besoldungsgelezes mit Rücksicht auf den Stand der Regelung der Besoldung der Beamten durch das Reich bis zum 1. März 1921 vorzunehmen werden. Endlich nahm der Landtag auch das Gesetz über die Änderung der Wahlbezirksgrenzen (Verichterfasser: Abg. Wacker-Karlsruhe Zit.) an. Danach soll die Wahlbezirksgrenzen bis zum 1. März 1921 vorzunehmen werden. Endlich nahm der Landtag auch das Gesetz über die Änderung der Wahlbezirksgrenzen (Verichterfasser: Abg. Wacker-Karlsruhe Zit.) an. Danach soll die Wahlbezirksgrenzen bis zum 1. März 1921 vorzunehmen werden. Endlich nahm der Landtag auch das Gesetz über die Änderung der Wahlbezirksgrenzen (Verichterfasser: Abg. Wacker-Karlsruhe Zit.) an. Danach soll die Wahlbezirksgrenzen bis zum 1. März 1921 vorzunehmen werden.

Anzeigen für die Ausgabe vom 24. Dezember 1920.

Am 24. Dezember erscheint nur eine Ausgabe um 12 Uhr. Die letzten Anzeigen für diese Ausgabe bis spätestens 10 Uhr vormittags aufgeben zu wollen.

Die Schäfter für Anzeigen, Bezug und Offerten bleiben bis 2 Uhr, die Zeitungsausgabehalter beim Pfortner bis 3 Uhr geöffnet.

Die Geschäftsstelle.

Die Bedeutung des Reichs-Wirtschaftsmuseums für die deutsche Volkswirtschaft.

Die Sanierung der deutschen Volkswirtschaft ist heute überwiegend eine Frage der Industrie. In einem so stark industrialisierten Lande wie Deutschland ist eine wirtschaftliche Gesundung nicht denkbar, die nicht von der industriellen Produktion...

Dieses neue Museum, das in der Hauptsache alles das zur Darstellung bringen soll, was an industrieller Arbeit in Deutschland geleistet wird, ist in seiner Art nicht zu vergleichen mit allen anderen Museen, die ähnliche Gebiete umfassen und ähnlichen Inhalt haben.

Der Kampf der deutschen Wirtschaft um ihren Fortbestand hat mit dem Friedensschluß nicht aufgehört, sondern sich verschärft. Trotz der erhöhten Produktionskosten auf der einen Seite, trotz der gesunkenen Kaufkraft des Publikums und dem Wachsen der ausländischen Konkurrenz auf der anderen Seite, hat die deutsche Wirtschaft...

Ganz genau das gleiche wie von den Rohstoffen gilt von der Energie. Nach Verlust bedeutender Kohlengebiete und unter dem Druck des Abkommens von Spa kann sich Deutschland keinerlei Aufbau an seinen Energiequellen mehr leisten. Es muß bestrebt sein, mit dem geringsten Energieaufwand den größtmöglichen Nutzen zu erzielen.

Das Geheimnis der deutschen wirtschaftlichen und technischen Erfolge in den Jahren des Aufstieges ist die wissenschaftliche Durchdringung der Wirtschaft und der Technik gewesen. Aus dieser Erwägung heraus will auch das Wirtschaftsmuseum ein Institut zur wissenschaftlichen Bearbeitung industrieller Fragen sein.

Der helle Schein.

In dunklen Gassen wird geboren das helle Licht, das Sturmströmungen, Kampfextremen zur Höhe bringt.

Ein Weissen, schmal und hart, non Jahren der Mutter feucht; doch die uns Haupt aus Himmelschören Lodengeleucht.

Einmal wird man denken leid erhöhen zu Kreuz und Bein; Dann wird ob deinem Haupt noch stehen der helle Schein.

Mag Adler.

Ein Jahr „Ostdeutsche Monatshefte“

Seit Februar dieses Jahres erscheint, geleitet von Carl Lange, in Danzig eine neue Monatschrift für Kunst und Geistesleben. Es ist nicht eine Zeitschrift und nicht wieder eine neue Zeitschrift, sondern eine Festschrift, die trotz dem Kämpfungscharakter...

Die Ostdeutschen Monatshefte wollen in den politisch getrennten Teilen des Ostens den kulturellen Zusammenhalt aller Deutschen bilden, die Selbständigkeit des deutschen Kulturlebens in diesen Gebieten festigen und den engeren Zusammenhang mit dem Mutterlande vermitteln.

Durch dessen Inhalt und vornehmlich Vervollständigung hat die Zeitschrift vor allem in der letzten Zeit einen sehr wertvollen Beitrag zu leisten, was sich nicht nur auf die deutsche Kultur, sondern auch auf die Weltkultur im allgemeinen bezieht.

schlechten ständig besteht. Das wissenschaftliche Eindringen in die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gegenwart ist auch der Zeitgedanke der ungenügend reichhaltigen und vielseitigen Schauausstellung, deren einzelne Abteilungen von ersten wissenschaftlichen Fachleuten der betreffenden Gebiete eingerichtet und bearbeitet sind.

Überhaupt ist in der ganzen Anlage immer durch Gegenüberstellung Friedensmächter und kriegswirtschaftlicher Produktion das heutige veränderte Wirtschaftsleben zum Ausdruck gebracht. So enthält die Textilabteilung eine erschöpfende Zusammenstellung aller der Rohmaterialien für ausländische Hersteller, die im Kriege und nach dem Kriege benutzt wurden, wie Papiermatten, Kunststoffe, Stapelfaser u. m. a.

Nicht die Reichhaltigkeit und die Anzuehmlichkeit der Sammlungen ist es aber allein, die die Bedeutung des Museums ausmacht. In dieser Hinsicht steht ihm all'obins das Deutsche Museum in München mindestens gleich. Es bietet ebenfalls eine Uebersicht über die gesamte deutsche Technik, ihre Entwicklung, ihre Werkzeuge und Arbeitsgebiete.

Richt die Reichhaltigkeit und die Anzuehmlichkeit der Sammlungen ist es aber allein, die die Bedeutung des Museums ausmacht. In dieser Hinsicht steht ihm all'obins das Deutsche Museum in München mindestens gleich. Es bietet ebenfalls eine Uebersicht über die gesamte deutsche Technik, ihre Entwicklung, ihre Werkzeuge und Arbeitsgebiete.

Das Reichs-Wirtschaftsmuseum ist nun feierlich eröffnet. In der feierlichen Eröffnungsvorlesung hat der Reichsminister für Wirtschaft, Dr. Brüning, die Bedeutung des Museums für die deutsche Volkswirtschaft hervorgehoben.

Städtische Nachrichten.

Bürgerausschufsvorlagen.

Elektrische Anschlüsse für Straßenbahnwagen.

Durch Stadtratsbeschluss vom 6. Februar 1920 wurde der Firma Brown, Boveri & Co. die Lieferung von 20 vollständigen elektrischen Ausstattungen für Straßenbahnwagen übertragen, um einen Teil der noch in den Straßenbahnwagen befindlichen alten Motoren, die zudem für die heutigen Anforderungen des Verkehrs zu klein sind und daher dauernd hohe Wiederherstellungskosten erfordern, durch neue stärkere Motoren ersetzen zu können.

Kunst und Wissen.

Nationaltheater. In der Wendhausischen Neuinszenierung der vergangenen Spielzeit, von Greies Bühnenbildern wirksam unterstützt, ging gestern mit einigen Reubefestigungen Goethes Egmont zum erstenmale in dieser Spielzeit in Szene. Der Gesamt-Eindruck, der einer gewissenhaft durchgearbeiteten Aufführung, den wir schon im vorigen Jahre erhielten, blieb auch unter Hans Vog's Spielleitung bestehen.

Der badische Kunstsalon Karlsruhe ist es gelungen, ein all-deutsches Teilmotiv aus dem Umfang des 16. Jahrhunderts zu erwerben. Das Werk hat für die badische Kunstgeschichte eine besondere Bedeutung, weil es nachweislich ehemals in der Kirche von Rupertsheim sich befand und nunmehr aus dem auswärtigen Handel der Heimat zurückgewonnen werden konnte.

Der badische Kunstsalon Karlsruhe ist es gelungen, ein all-deutsches Teilmotiv aus dem Umfang des 16. Jahrhunderts zu erwerben. Das Werk hat für die badische Kunstgeschichte eine besondere Bedeutung, weil es nachweislich ehemals in der Kirche von Rupertsheim sich befand und nunmehr aus dem auswärtigen Handel der Heimat zurückgewonnen werden konnte.

taufschliche Preis der Ausstattungen sollte sich nach den Verarbeitungsbedingungen gemäß den am Pfingsttag geltenden Verarbeitungsbedingungen des Generalverbandes der deutschen elektrotechnischen Industrie ermäßigen oder erhöhen. Die Ausstattungen sind erst jetzt zur Anlieferung gekommen und verursachen infolge der inzwischen eingetretenen enormen Preissteigerung einen Gelamtschwund von 2,1 Mill. Mark.

Das von zwei Großhokwagen auf dem Viehhof.

Die Reichsverordnung vom 19. September 1920 über Maßnahmen zur Sicherung der Fleischversorgung in der Übergangszeit nach Aufhebung der Zwangsverordnung enthält die Vorschrift, daß die Preisbestimmung für Vieh nur nach dem Lebendgewicht erfolgen darf. Es ist nicht anzunehmen, daß auch nach einer etwa erfolgenden Wiederaufhebung dieser Vorschrift die frühere Uebung, monach das Vieh nach Schätzung gekauft wurde, bald wieder eintreten wird, da die hohen Werte, welche bei einem Viehkauf angelegt werden müssen, eine genaue Feststellung des Gewichtes verlangen.

Der Weihnachtsverkehr. Von zünftiger Seite wird uns mitgeteilt: Wegen des knappen Bestandes an Lokomotiven und Kabinen kann zum bevorstehenden Festverkehr an Weihnachten und Neujahr nur eine geringe Anzahl Ergänzungszüge gefahren werden. Am allgemeinen Verkehr sind die Züge am Freitag den 24. Dezember wie Samstag und am Freitag den 31. Dezember wie Werktagen. Die nach dem Fahrplan nur Samstag verkehrenden Züge fallen am Samstag den 25. Dezember und am 1. Januar aus.

Erhöhung des Verkaufspreises der Versicherungsmarken. Vom 21. Dezember ab müssen die ab 1. August gültigen neuen Versicherungsmarken von den Postämtern zum doppelten Betrage des Nennwertes verkauft werden. So kostet beispielsweise eine Versicherungsmarkte zu 1 M. 40 Bfg. nunmehr 2 M. 80 Bfg. Die Erhöhung des Verkaufspreises der Versicherungsmarken ist von Reichsfinanz zur Aufbringung von Beiträgen für Rentenempfänger beschlossen worden.

Veranstaltungen.

Theaterabend. Die nächste Aufführung im Schauspiel des Nationaltheaters ist das Schauspiel „Lebala casa“ von Carl Sternheim. Die Aufführung ist für Mitte nächster Woche vorgesehen. — Gerhart Hauptmanns Dramen „Der Widderpelt“ geht im Neuen Theater am Sonntag, den 1. Weihnachtsfeierabend unter Spielleitung von Heinz W. Voigt neu inszeniert und in teilweise neuer Besetzung in Szene.

Im „Wilde Kunst“, N. 2, 13, findet heute Mittwoch eine öffentliche Vortragsveranstaltung zugunsten der Remmehmer Kinderhilfe statt. Der Direktor Heinz Klein, der 3. J. dort engagiert ist, hat seine gesamte Künstlerkraft unentgeltlich für den Abend zur Verfügung gestellt. Außerdem haben andere hiesige Künstler ihre Zusage gegeben.

Table with 2 columns: Spielplan des National-Theaters and Neues Theater. It lists dates, times, and plays for both theaters.

Aus dem Lande.

Für die Kinderhilfe.

Die Kinderhilfsaktion findet am 25. Dezember ihren Abschluß. Es ist deshalb angebracht, haben, die für die deutsche Kinderhilfe bestimmt sind, sobald an die bekannten Sammelstellen gelangen zu lassen. Auf das Konto des Karlsruher Orphanaschulles für die

müht der Künstler auch Entwürfe, die sich an heimliche Vorbilder anlehnen. So arbeitet er an einem Altarbild für das Bergmannsdorf Hohen, das einen Blick auf die charakteristische Höherer Landschaft mit ihrem Wahrzeichen, einen Bergmannschacht, bietet, über die die Figur Christi segnend und schützend ihre Hände breitet.

Deutsche Ortsnamenfunde nennt sich das neueste Heft der Deutschkundlichen Bücherreihe, einer Sammlung von Hilfsbüchern zur Vertiefung in deutsche Sprache, Literatur und Kultur, die vom Verlag Quelle u. Meyer in Leipzig herausgegeben wird. Das Büchlein dürfte wohl dem allgemeinsten Interesse begegnen, und der Verfasser, Professor Dr. Ferd. Rensch, hat dieser Uebersetzung Rechnung getragen und bei aller Gründlichkeit den umfangreichen Stoff leichtföndig gefügt und gemeinverständlich zur Darstellung gebracht. Wie man bei Ortsnamen in der Regel nur an die Bezeichnung bewohnter Orte denkt, so ist in dem vorliegenden Büchlein dieses Wort gleichfalls in diesem Sinne zu verstehen. Zur Herkunft der Namen ist darauf verwiesen, daß sich innerhalb des deutschen Sprachgebietes außer den deutschen Namen verschiedene Schichten oder Gruppen von Namen fremden Ursprungs unterscheiden lassen, erstens vorchristliche, zweitens lateinische, drittens slavische und viertens litauische Namen.

Ein neuerdeutscher Rembrandt. Das außerordentlich Gute, in einem kleinen handlichen einen Formschuß zu enthalten, hat der hiesige Kunstsalon Karlsruhe durch den Kauf eines Rembrandts erreicht. Es ist in den letzten Jahren ein solches neues Bild der großen holländischen Malerfamilie erworben worden, das die Aufmerksamkeit der Kunstwelt in manchen Kreisen hervorgerufen hat. Es ist ein noch nicht bekanntes Bild von Rembrandt, das die wunderbare Gabe

Kinderhilfe sind bis jetzt über 110 000 RM. eingezahlt worden. Größere Summen haben noch aus Württemberg, Baden und in Karlsruhe haben die letzten Sammlungsberichte abgeliefert. In Karlsruhe hat die Geschäftsstelle der Sächsischen Distriktsgehilfen für die Kinderhilfe 50 000 RM. gesendet.

Verwaltungsaktenprüfung.

Auf Grund der vom 1. bis 9. Dezember abgehaltenen Prüfung sind als Verwaltungsakten aufgenommen worden: die Verwaltungsakten: Hilgeler, Karl, von Freiburg; Fehler, August, von Scherzheim; Grassberger, Anton, von Buchen; Gspann, Julius, von Frankfurt a. M.; Höllein, Hermann, von Gersheim; Joos, Rudolf, von Sasbach; Mohr, Melchior, von Buchen; Reinhardt, Hugo, von Karlsruhe; Schredenerger, Stefan, von Neckarhausen; Seelig, R. A., von Rheinheim; Siebold, Hermann, von Freiburg; Schumann, Otto, von Ströhlheim-Brödingen; Verwaltungsakten: Wegl, Richard, Rudolf, von Weimar.

X. Württemberg, 18. Dez. Der hiesigen Gendarmerie gelang es, zwei Personen zu verhaften, die in Württemberg den Landwirt Wilhelm Müller beraubt haben. Ein Räuber ist noch flüchtig.

X. Offenbach, 21. Dez. Vor Eintritt in die Voranfrageberatung genehmigte der Bürgerausschuss die Aufträge des Stadtrats zur Heranziehung neuer Steuern aus Zinsen und Gebühren in erhöhtem Maße, sowie die neue Umlage zur Befreiung einer Unzulänglichkeit von etwa 900 000 RM. Davon soll die Hälfte gedeckt werden durch Heranziehung der reichssteuerfreien Vermögenssteuern (Kindersteuern) in den unteren Grenzen von 10 000 bzw. 15 000 RM. Gegen diesen Vorstoß traten die beiden sozialdemokratischen Fraktionen geschlossen auf und auch aus bürgerlichen Kreisen gingen manche bei der Abstimmung mit, welche durch eine Stimme (45 gegen 44) für die Annahme des Stadtrats-Unterschieds entschieden. Ueber die gesetzliche Zuständigkeit der Stadtratsentscheidungen eines um 50 Pf. erhöhten Umlagesatzes für die Eigenheimbesitzer und Betriebsvermögen für den Fall der Reichssteuer des Ausschusses. Es wurde hierbei betont, daß der vom Stadtrat angeforderte Umlagesatz von 174 Pf. nach den erkrankten Vorarbeiten unzulässig und zu hoch sei. Der Bürgerausschuss genehmigte aber mit 9 Stimmen die Freibringung auf höchste Heranziehung dieser Vermögenssteuern.

Sportliche Rundschau.

Die sonntägigen Fußballkämpfe.

Spielergebnisse 07 - Schwaben 18 2:1 (2:0).

Obiges Liga-Verbands-Spiel fand am Sonntag vormittag auf dem 07. Platz in Reutlingen statt. Schwaben war in der ersten Viertelstunde leicht überlegen, ließ diese Zeit aber ungenutzt verstreichen. Dann kam es allmählich auf und es wurde bis Halbzeit durch Heiß und Schaubel zwei Tore, denen die Schwaben dank der hervorragenden Verteidigung des Ligahabers bis dahin keinen Erfolg entgegenzusetzen vermochten. Nach Halbzeitwechsel hielt das Spiel im Zeichen der Heberinger über die Ober. Nur durch ein Unschickliches der gegnerischen Verteidigung kamen die Gäste zu ihrem Ehrentor. Diese Unschicklichkeit, obwohl ungeschicklich, spielte ganz unter der Hand von der ersten Form und brachte sich im Sturm ganz und gar nicht durchzusetzen. Das torreichere, aber faire Treffen wurde sehr gut geleitet. Vereinigung 07 hat sich durch diesen Sieg so ziemlich den Titel in der Ligaklasse gesichert, während Schwaben der Abstieg Gefahr wohl nicht mehr entgegen kann.

Waldspiel des Reichsvereins.

Siege-Rolle:

Nachdem im vorigen Hefenheft gebrachte Tabelle über den gegenwärtigen Stand der Liga-Verbands-Spiele im Reichsbezirk des Reichsvereins ist durch ein unklarer technischer Verschiebung unvollständig aufgenommen worden. Um eine klare Uebersicht zu geben, sehen wir uns veranlaßt, die Tabelle wie folgt richtig zu stellen bezw. zu ergänzen:

Table with 5 columns: Sp., Gew., Heimlich, Verl., Tore für gegen. Rows include VfB, 10/6, Frankenthal, 1901, B. G. Tilmansens, 1901, B. G. Tilmansens, H. A. Kollerslustern, H. A. Kollerslustern, Sprey.

Das obgedruckte Spiel Frankenthal-VfB ist nicht berücksichtigt.

Der Zwist zwischen Turnern und Sport.

Am Samstag und Sonntag kamen wieder einmal die Vertreter des Deutschen Fußball-Bundes, der Deutschen Sportbehörde für Athletik und des Deutschen Schwimmverbandes in Berlin zusammen und richteten nach langer Aussprache nachfolgendes Antwortschreiben an die Mitglieder des Bundesvereins auf die Deutsche Turnerschaft:

Die von der Deutschen Turnerschaft in Leipzig angeschlossen sind sind für die drei Verbände, D. F. B., D. S. B. L. u. u. u. D. S. B. nicht annehmbar. Da aber das Schreiben der Deutschen Turnerschaft noch eine Verhandlungsmöglichkeit offenläßt, und zum Beweise dafür, daß die Sportverbände im Interesse der gesamten Leibesübungen einen Kampf nicht wünschen, erklären sich die Verbände bereit, nochmals mit der Deutschen Turnerschaft zu einer letztmaligen Aussprache in Berlin zusammenzukommen. Die Zusammenkunft kann aber nur dann ihren Zweck erfüllen, wenn die Vertreter mit Vollmacht zum Abschluß befähigt sind. Mit Verhandlungstermin folgen die Sportverbände den 8. Januar 1921 hier.

Es können nurmehr der Worte genug geschwiegen zu sein. Mit den vorigen Verfügungen, Schreiben und Reden kann die Angelegenheit nicht viel weiter kommen.

Radvoet.

Der deutsche Meister Witting ist in Berlin schwer geknallt. Die Erfahrung der Dresdener Winterwetterschutz hat unter seinem schützenden Eisen. Der Versuch war nur schwach. Leider ereignete sich in der Hauptnummer, dem 50 Kilometer-Mannschaftsfahren, mehrere Stürze, in die Ende, Hoffmann und Witting verwickelt wurden. Während die beiden erlitten glücklicherweise keine Verletzungen, wurde der diesjährige deutsche Meister Witting mit schweren Schambeinverletzungen in sehr bedauerlichem Zustand durch Johann Endpunkt von Witting die Mannschaft Köln-Zentrum in 1.02.19 Min. 58 Sek. mit einer Länge von 2000 Metern 1.2. zurück. Nach einer späteren Meldung hat Witting das Bewußtsein wiedererlangt, doch geben die Ärzte vorläufig wenig Hoffnung auf baldige Wiederherstellung. Ein eifriger Fan des Meisters im Schützengarten zu Weidenbach ist nicht zu denken.

schalt mit den beiden Brüden auf, ein bis dahin völlig unbekanntes Meisterschiff Rembrandt; in Kristallina wurde ein Portrait des Meisters gefunden, und bei Christie wurde vor wenigen Wochen das Gemälde 'Herkules und Demokrit' verkauft, das als echter Rembrandt nach der Reinigung erkannt wurde, nachdem es vorher für ein Spottbild von 4500 Gulden fortgeführt worden war. Das neue Bild, das in einem abgesehenen kleinen Stübchen des Hauses entdeckt wurde, ist ein Wunderwerk des Meisters und stellt ein Kind von ihm öfters benutztes Modell dar, eine interessante vornehm aussehende Dreiecksform; es ist mit Wasser auf eine achtzigste Teilendigkeit gemalt, mißt 85% Zentimeter in der Höhe und 40 Zentimeter in der Breite und ist das für die Rembrandt-Zeit Rembrandts typische Monogramm. Es befindet sich noch in dem alten Originalrahmen, der, wie Hoffende de Groot festgestellt hat, nach Rembrandts persönlichen Wünschen für das Bild aus Nubienholz mit Hornaufhängen gearbeitet wurde. Die Arbeit war nicht feiner als Restaurierungs- oder Reinigungsarbeit unterworfen und ist daher in selten guter Erhaltung. 'Die Arbeit', schreibt Müller, stammt aus dem Jahre 1630 oder 81 und ist in jeder Einzelheit die charakteristische Handschrift des großen Meisters. Das braune Unterbild wird von einem dunklen verweirtem Mantel überdeckt, zwei Goldketten mit einem Medaillon hängen die Brust, das ungewöhnlich lebhaftere Gesicht ist eine der besten Arbeiten aus dieser Zeit. Ein Bart in rötlichbrauner Färbung ist auf den Kopf. Die hell dunkelste, helle Seite ist von eminenter Frische und in vollster Arbeit durchgeführt, während die Schattenseite sehr leicht ist, als ob sie mit einem leuchtenden Mantel in der nur Rembrandt eigenen Art - wenn ich so sagen darf - hinverfälscht ist. So daß man aus dem Ganzen bereits deutlich das Aussehen seiner späteren Technik erkennt. Das Bild ist von den herausragendsten Kennern der Rembrandt'schen Kunst, wie Dobe, Hoffende de Groot, Glück, Wauil, für echt erklärt worden.

Handel und Industrie.

Die schwierige Finanzlage Deutsch-Oesterreichs.

In englischen Regierungskreisen beabsichtigt man, den österreichischen Staat vor dem vollständigen Zusammenbruch zu retten durch Gewährung einer Anleihe von etwa 63 Mill. Pf. Sterling. Zur Sicherung seiner Forderung will England den österreichischen Staatshaushalt seiner Kontrolle unterwerfen. An der Anleihe sollen sich mit kleineren Beträgen auch die Nachbarstaaten der alten österreichisch-ungarischen Monarchie beteiligen, sowie diejenigen Staaten, denen infolge des Friedensvertrages Teile des alten österreichischen Reiches zugefallen sind, insbesondere Rumänien und Italien.

Wie sehr ernst die Situation in Deutsch-Oesterreich ist, geht aus Mitteilungen, die die Blätter in der letzten Woche über die Lage machten, hervor. Der Finanzminister Dr. Grimm erklärte in seiner Steuerrede, daß die Ausgaben nur zu einem Zehntel durch Einnahmen gedeckt sind. Bis Ende Februar werden mit Einrechnung der früheren Kredite mehr als 20 Milliarden im wesentlichen durch die Notenpreise zu beschaffen sein. Die in den letzten Tagen verbreiteten Gerüchte über außerordentliche Eingriffe der Finanzverwaltung sollen vorerst nicht den Tatsachen entsprechen. Es wird weiter gesagt, daß die Finanzverwaltung von der Zwangsanleihe, der Notenabstempelung, der Kontrollsperrung und dergleichen Maßnahmen vorläufig absehen wolle, aber der Tatbestand eines bankrottartigen Zustandes des Staates vermag nicht abgelehnt zu werden. Diese Äußerungen deuten darauf hin, daß die Situation in finanziellen Kreisen tatsächlich als sehr ernst beurteilt wird, wenn auch ein unmittelbarer Anlaß zu den Gerüchten keinesfalls vorhanden ist.

Vollziehung des Reichskalktrates.

In der am 17. Dezember 1920 unter dem Vorsitz des Herrn Geh. Justizrats Kempner abgehaltenen Vollziehung des Reichskalktrates wurde beschlossen, daß doppelt gereinigtes Chloralkali und schwefelsaures Kali (nahrungsmittelreine Produkte) als Kalksalzfabrikate im Sinne des § 1 der Durchführungsverordnungen zum Kalivirtschaftsgesetz anzuerkennen sind und daß eine Prüfung darüber anzustellen ist, wie hoch die Zuschläge für die Raffination, die dem inländischen Kaufpreise der vorgenannten Kalksalzfabrikate zuzuschlagen sind, zu bemessen sind. Außerdem wurde in der Frage einer Änderung hinsichtlich der Spannung der Prozentzahl der einzelnen Kalksalzsorten auf Grund der zwischen dem Deutschen Kalisyndikat G. m. b. H. und den landwirtschaftlichen Körperschaften stattgefundenen Verhandlungen der Beschluß gefaßt, daß fortan die Spannung wie folgt festgesetzt werden: bisher für Düngesalze mit 30 bis 32% Kco, in Zukunft auf 18 bis 22% Kco; bisher für Düngesalze mit 30 bis 32% Kco, in Zukunft auf 28 bis 32% Kco; bisher für Düngesalze mit 40 bis 42% Kco, in Zukunft auf 38 bis 42% Kco.

In der Frage der Gewährung von Teuerungszulagen bestand Einverständnis darüber, daß die bisher in Aussicht genommenen besonderen Teuerungszulagen für die Zeit vom Oktober bis einschließlich Dezember 1920, die in allerletzter Zeit zur Auszahlung gelangt sind, zu niedrig bemessen sind; es wurde in der Angelegenheit eine besondere Kommission eingesetzt, die mit der größten Beschleunigung höhere Sätze für besondere Teuerungszulagen für den vorgenannten Zeitraum festsetzen soll. Wegen des kurzzeit herrschenden Mangels an Eisenbahntransportwagen in der Kallindustrie und seiner Folgen sowie hinsichtlich der Frage über die Ursachen der Stockungen in der Kallindustrie und ihrer Folgen wurde beschlossen, so schnell als möglich entsprechende Denkschriften aufzustellen. Ueber den vom Reichswirtschaftsministerium mitgeteilten Schiedsspruch des Reichsarbeitsministeriums vom 20. Novbr. 1920 zu der Frage der Erhöhung der Arbeitslöhne in der Kallindustrie und über den vom Arbeitgeberverband der Kallindustrie gegen die Entscheidung des Schlichtungsausschusses eingeleiteten Einspruch wurde in eine Erörterung eingetreten. Ferner wurde seitens des Reichskalktrates der Standpunkt vertreten, daß es für die Sonderstellung des Deutschen Kalisyndikats als alleinigen Verkäufers von Kalksalzen und Kalksalzfabrikaten nach dem Auslande notwendig ist, für die Kallindustrie eine besondere Stelle zu besitzen, die der schnelleren und sachverständigen Erledigung der Ausfuhranträge wegen dem Reichskalkrat als Selbstverwaltungskörper anzuschließen ist. Hinsichtlich der Frage wegen Erhebung einer Ausfuhrabgabe für Kalksalze und wegen Verwendung dieser Einnahmen zu sozialpolitischen Zwecken bestand Einverständnis darüber, daß die Angelegenheit bis zum Eingang weiterer Nachrichten vom Reichswirtschaftsministerium abgesetzt wird. Die Frage der Einführung von Saisonarifen für Düngemittel sowie der Gewährung von Vergütungen seitens des Deutschen Kalisyndikats bei frühzeitiger Bestellung von Kalksalzen, die Frage der Zulassung der Anstellten des Reichskalktrates und der Kalkstellen zu der vom Deutschen Kalisyndikat geschaffenen Pensionskasse, wurden behufsVornahme weiterer Vorbereitungen vertagt.

Maschinenbauanstalt Humboldt A.-G. Die G.-V. setzte die Dividende auf 6% für 6500 Stammaktien, die durch die Rheinische Handelsgesellschaft in Düsseldorf vertreten waren, fest und beschloß die Erhöhung des Aktienkapitals um 18 Mill. M. Im Geschäftsjahr 1919/20 betrug der Gesamtumsatz 121,30 Mill. M., im laufenden Jahr bis zur G.-V. allein 102 Mill. M., wovon auf den Monat November allein 22 Mill. M. entfallen. Die Verwaltung hofft, auch auf das erhöhte Aktienkapital eine entsprechende Rente zahlen zu können. Die Arbeitsleistung habe sich entschieden gebessert.

Dynamit Nobel A.-G. In der a.-o. G.-V. wurde gegen fünf Stimmen einer Hannoverischen Aktiengruppe die beantragte Ausgabe von 30 Mill. M. 6%iger Vorzugsaktien mit einfachem Stimmrecht beschlossen. Die Aktien werden übernommen von der neugegründeten Ad-Astra-G. m. b. H., Hamburg, die gemeinschaftlich mit dem Nobel-Konzern und dem Köln-Rottweiler Pulver-Konzern ins Leben gerufen worden ist. Die Gesellschaft ist der Gefahr ausgesetzt, daß ihre Aktien-Majorität in ausländische Hände übergeht, da sich bei jetzt engeren Beziehungen zu ausländischen Gesellschaften noch nicht herausgebildet hatten.

Börsenberichte.

Mannheimer Effektenbörse.

Mannheim, 21. Dez. Geschäft war heute in Benz-Aktien zu 212,50% und in Ver. Freiburger Ziegelwerke-Aktien zu 175%. Höher notierten noch: Anilin 555 bez., Waggonfabrik Fuchs 375 G., Zellstofffabrik Waldhof 443 G. und Zuckerraffinerie Frankenthal 403 G. Ferner waren Badische Bank zu 240% gesucht und Südd. Disconto-Gesellschaft zu 194%.

Frankfurter Abendbörse.

Frankfurt, 21. Dez. (Eig. Drahtb.) Der Geschäftsverkehr war an der Abendbörse ruhig. Die Tendenz nahm von einzelnen Papieren abgesehen, einen festen Verlauf. In Inlandpapieren fanden anscheinend auf die Abschwächung der Devisenkurse einige Realisationen statt. 5% Goldmarken 718 (-7%), 5% Tauschpapiere besser, 368. Oesterreichische Creditanstalt 739, verloren 14%. Deutsche Petroleum hatten stillen Verkehr. 1925. Benz-Motoren, die gesucht blieben, stellten sich auf 215-216. Mansfelder Kuxe 4625. Holzmann-Aktien fest, 275. Montanaktien nicht sehr beliebt. Mannesmann 580, waren 8% höher, Oberbedarf stellten sich mit 327 2% niedriger.

Deutsch-Luxemburg gesucht, 395, plus 5%. Nordd. Lloyd blieben mit 188 1/2 bezahlt. Die feste Tendenz am Kassaindustriemarkt hielt an. Lederfabrik St. Ingbert 350, plus 10%. Sehr gesucht waren Maschinenfabrik Pokorny u. Wittekind, ca. 20% höher genannt, ferner Maschinenf. Badenia 298, Lokomotivfabrik Krauss lebhafte, 300, plus 25. Hannoverische Papierfabrik Alfeld stiegen 10% auf 570. Chemische Holzverleumdung anziehend, 609 1/2. Rütgerswerke 417. Elektropapiere blieben gut gehalten. Bergmannwerke 399 1/2, plus 2%. Metall Danmhorn 244,25. Bingwerke 274. Th.Goldschmidt 717,75 gut behauptet. Mannesmann schwächten sich gegen Schluß wieder ab 575.

Neueste Drahtberichte.

Hamburg, 22. Dez. (Eig. Drahtb.) Hamburg-Amerika-Linie, Die Gesellschaft, die auf den 11. Januar eine a.-o. G.-V. einberuft, beabsichtigt die Erhöhung des Aktienkapitals um 100 Mill. M. 6%iger kumulativer, amortisierbarer, auf den Inhaber lautender Vorzugsaktien auf 205 Mill. M. Ferner stehen auf der Tagesordnung die Vernehmung der Aufsichtsratsmitglieder auf 5 bis 15 und die Uebernahme der auf die dem Aufsichtsrat zu zahlende Vergütung entfallenden Sondersteuern durch die Gesellschaft.

Frankfurt, 21. Dez. Börsenvorstandwahl. Der Börsenvorstand teilt mit: „Bei den am 20. und 21. Dezember d. J. stattgefundenen Neuwahlen zum Börsenvorstand wurden die Herren Kommerzienrat Ernst Ladenburg, Theodor Schlesinger, Isidor Wolff, Justizrat Dr. Albert Katzenellenbogen, Direktor Gustav Wisl. Oscar Oppenheimer, sowie zum Ausschuss der Börsenvertreter Herr Paul Forkert wiedergewählt.“

Frankfurt, 22. Dezbr. (Eig. Drahtb.) Mitteldeutsche Gummiwerke Louis Peter A.-G., Frankfurt a. M. Der Aufsichtsrat beschloß, der am 28. Januar stattfindenden G.-V. eine Dividende von 27% (i. V. 18%) auf das verdoppelte Aktienkapital von 10 Mill. M. in Vorschlag zu bringen. Der Reingewinn beträgt 4,39 382 M. (i. V. 1 768 284 M.). Nach Auffüllung der Reserve auf die gesetzliche Höhe beträgt die besonderen Rücklagen 1,01 Mill. M. Der Vortrag erhöht sich auf 714 006 M. (i. V. 210 379 M.).

Frankfurt, 21. Dezbr. (Eig. Drahtb.) Abschlüsse. Die Rositzer Zuckerraffinerie A.-G. verteilt wieder 14% Dividende. Stahlwerk Bräunhaus A.-G. verteilt 20% (i. V. 8%) Dividende. Die Neue Bathheimer Kalkwerke A.-G. verteilt 5% Dividende, nachdem sie 21 Jahre dividendenlos blieb.

Berlin, 21. Dezbr. (Eig. Drahtb.) Der Kreisgemeinde Bayerische Pfalz wurde die Ausgabe von 30 Mill. M. 4 1/2%iger Anleihe ministeriell genehmigt.

Berlin, 21. Dezbr. (Eig. Drahtb.) Geh. Oberfinanzrat Maximilian von Klitzing. Der langjährige erste Direktor und derzeitige Vorsitzende des Aufsichtsrats der Darmstädter Bank, Geh. Oberfinanzrat Maximilian von Klitzing, ist gestern im 65. Lebensjahre gestorben. Klitzing war vor seinem Eintritt in die Darmstädter Bank im Jahre 1905 Mitglied des Reichsbankdirektoriums und vorher in der Provinzialverwaltung sowie bei der Staatsbahnverwaltung tätig.

München, 22. Dez. (Eig. Drahtb.) Neue Aktiengesellschaften. Die Regierung hat dem Landtag einen Gesetzentwurf vorgelegt, nach welchem die Gründung je einer A.-G. „Walchenseewerk“ und „Mittlere Isar“ beantragt wird. Für die Sicherung der von den beiden Aktiengesellschaften aufzunehmenden Schuldverschreibungen wird neben dem eigenen Vermögen der Aktiengesellschaften der bayerische Staat haften.

Waren und Märkte.

Erhöhung des Malzkontingents in Württemberg. In Württemberg ist das Malzkontingent erhöht worden, sodaß die Brauereien nunmehr das ganze Jahr wieder Vollbier brauen können.

Berliner Metallbörse vom 21. Dezember.

Table with 4 columns: 19. Dezbr., 21. Dezbr., 19. Dezbr., 21. Dezbr. Rows include Elektrolytkupfer, Raffinierter Kupfer, Zinn, Antimon, Nickel, Silber für 1 kg, Platin, Palladium, Aluminium.

Bremen, 21. Dez. (Eig. Drahtb.) Baumwolle 29 1/2 (20) für 4 kg.

London, 21. Dez. (Eig. Drahtb.) Silber 40 d., Gold 115 sh. 9 d.

Wasserstandsbeobachtungen im Monat Dezember.

Table with 7 columns: Population von Rhein, Datum, 17., 18., 19., 20., 21., 22., Bemerkungen. Rows include Rheinstetten, Köln, Mainz, Mannheim, Barm., Köln, vom Neckar, Mannheim, Hellbrunn.

Wetterausichten für mehrere Tage im voraus.

13. Dezember: Regen, mild, teilweise Nebel. 14. Dezember: Regen, mild, teilweise Nebel. 15. Dezember: Regen, mild, teilweise Nebel.

Witterungsbericht.

Table with 7 columns: Datum, Barometerstand, Temperatur, Tiefste Temp., Höchste Temp., Wind, Bewölkung. Rows include 15. Dezember, 17. Dezember, 18. Dezember, 19. Dezember, 20. Dezember, 21. Dezember, 22. Dezember.

Verantwortlich: Dr. Fritz Goldenbaum.

Verantwortlich für Inhalt: Dr. Fritz Goldenbaum; für Druck: H. Böhmer; für Vertrieb und den übrigen redaktionellen Inhalt: Wilhelm Goldschmidt; für Anzeigen: Dr. H. Reppert; für Anzeigen: Karl Hügel, Druck und Verlag: Druckerei Dr. Goss, Mannheimer General-Anzeiger G. m. b. H., Mannheim F. 1 2.



Vorbeugend, heilend, lindern und kühlend bei spröder, rissiger Haut, Entzündungen, kleinen Verletzungen, Brandwunden und leichten Ausschlägen wirkt Nivea-Creme.

P. Petersdorff & Co., G. m. b. H., Hamburg. Hersteller der Zahnpasta PEDECO.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß mein geliebter Gatte und treubesorgter Vater, Herr

Johann Rehm

nach schwerem Leiden jedoch unerwartet rasch verschieden ist.

MANNHEIM, 21. Dezember 1920.
O 3.4

In tiefer Trauer:

Maria Rehm und Tochter Margarethe.

Die Einäscherung findet im Krematorium in Heidelberg am Donnerstag 1/4 Uhr statt. 14784
Kranzspenden und Beileidsbesuche dankend verbeten.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, dass mein lieber Mann, unser herzenguter Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Wilhelm Epp

Montag abend 7 Uhr von seinem langen, schweren Leiden durch den Tod erlöst worden ist.

Für die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Frau Wilhelm Epp
und Söhne.

Mannheim (Mittelstr. 38), den 22. Dez. 1920.

Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittag 1/3 Uhr von der Leichenhalle des hies. Friedhofes aus statt. *4863
Wir bitten um stille Teilnahme.

Koncert-Zithern
Büchsenlaut, Zithern,
in einer Stunde spielbar.
Zithernnoten Mein-
auswahl. 6157

Musikhaus
E. & F. Schwab
Mannheim. H. 1, 5b
Reidorstraße

Bülow-Pianos
neue und gebrauchte
reife Instrumente
in Dunkel-Lack, Kirsch-
baum, schwarz-polirt,
liefert zu
allerhöchster Preisen
Fr. Siering. C 7, 8.

DIGNOS

FLÜGEL
HARMONIUM
GABRIELI
BAUSETZ
TEILNAHMUNG
L. SPIEGELSOHN
Mannheim. Str. O 7, 9
1154

Wer übernimmt
loft gut gehende

Wirtschaft?
zu erfragen in der Ge-
schäftsstelle b. Bl.

Nachruf.

Einem längeren Leiden ist unser allverehrter Chef, Herr

Johann Rehm

unerwartet rasch erlegen.

Er war ein Mann von vielseitigen Erfahrungen, lauterstem Charakter, reger Schaffensfreudigkeit und seltener Herzengüte.

Wir werden ihm ein treues und dauerndes Gedenken bewahren. 14786

Die Angestellten und Arbeiter
der Firma Hellmuth Behr Nachf.

Danksagung.

Für die innige Anteilnahme bei dem Heimgange unserer lieben Mutter

Frau Elise Eisenmann Wwe.

sagen hiermit herzlichen Dank

Die tieftrauernden
Hinterbliebenen.

Mannheim, 18. Dezember 1920.
(Gontardstr. 30) *4854

Elektrische
Bügeleisen
Eisenwaren. 2 Jahre Garantie
Steh- und Hängelampen
Jeber Str. Neuhertl. Kollpaterie Straße. 14714
G. H. Jäger, P 6, 23 und E 3, 7.

Ihr lieben Mannemer, laßt Euch raten,
Kauft bei A. Simons Euren Weihnachtsbraten!

Solange Vorrat!  Solange Vorrat!

1a. junges fettes Fleisch
das Pfund Mk. 7.50

1a. Fleischwurst
das Pfund Mk. 8.—

sowie alle übrigen Sorten ff. Wurstwaren
Spezialität: **Leberpastele**

Simons Roßschlachtereie (vormals Gärtner)
Tel. 7540 **Pumpwerkstr. 29a**
Höllert & Lin
Ackerstraße 5

Erklärung.

Auf die Anzeigen des Herrn Anton Ernst in Heidelberg habe ich zu erklären, daß ich es ablehne, mich auf diesem Wege mit Herrn Ernst auszusondern.

Ich habe jedoch ein gerichtliches Verfahren wegen unlauteren Wettbewerbs gegen Herrn Ernst eingeleitet, welches die nötige Aufklärung bringen wird.

Meiner alten treuen Kundschaft halte ich mich in all. **Handstickerereien** bestens empfohlen.

Maschinestickerereien in Moos-, Schnur- und Kottonstoff werden jetzt in meiner eigenen Werkstatt fachmännisch, schnellstens und zu billigsten Preisen ausgeführt. 14740

A. Sonnenfeld, Nohlbaumnäherei
mit Motorbetrieb.
Tel. 5113. C 2, 19.

Kragen

-Wäscherei
Schorpp
Belast. schnellstens.
Annahmestellen:
N 3, 17, U 1, 9,
C 5, 10, S 6, 8,
Schwetzingerstr. 68,
Mittelstraße 54,
Kronprinzenstraße 46,
Lindenhof: Ein
Eichenheimerstr. 24
Ludwigshafen:
Rohlschaffstraße 24.

Von grosser Treibjagd
Odenw. Hasen
Rehe *4021
Wildenten 
Th. Straube N 3, 1
Tel. 172.

Meine Kinderschuhe
eifreuen Kind und Eltern
infolge ihrer Unverwüstlichkeit.
Abteilung für Reparaturen
Schuhfabrik u. Detailgeschäft
Josef Neudeck, S 5, 3.

Für den Weihnachtsbedarf:

Kaffee frisch geröstet, aromatisch gut reinschmeckende Mischungen 1/4 Pfund-Paket 7.50 und 9.00 1/2 Pfund-Paket 15.00 u. 18.00	Tee ist. gewählte Mischungen 1/4 Paket 6.— Kakao garantiert rein 1/4 Pfund 5.50 u. 6.—	Schokolade feine deutsche und Schweizer Speise-Schokoladen 50 Gr.-Tafel 2.90, 3.50, 3.75 100 Gr.-Tafel 6.50, 6.80, 7.—
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Cornedbeef — Oelsardinen — Leberpaste — Konserven — Helvetia-Konfitüren
Lebkuchen — Keks — Bonbons — Haselnüsse — Mandeln — Zitronen

Schaumweine: Kupferberg Hankell Burgeff Math. Müller	Weissweine: Flasche inkl. Steuer u. Glas Mk. 15.— u. 24.— Rotwein: Flasche Mk. 18.—	Südweine: Malaga Portwein Südwein Samos Moscato	Deutscher Weinbrand 1/4 Fl. 19.— 20.— 1/2 Fl. 36.— 38.— 1/3 Fl. 68.— 75.— Weinbrand - Verschnitt 1/5 Fl. 26.— 28.—
-------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Rum — Kirschwasser — Zwetschenwasser — Rumpunsch
ferner im Laden T 1, 6 **Brat- und Mahnen Rehe**
Fetigänse Suppenhühner Hasen } ganz u. zerlegt

Johann Schreiber.

Jbach-Zwergflügel
das vornehmste Stück für den kleinen Salon!
Vorführung bereitwilligst.
K. Ferd. Heckel, Piano-Lager
O 3.10 Kunststraße 14150 O 3.10

Heute nacht wurden durch Einbruch
in unseren Büros 14758

4 Schreibmaschinen

System Continental, Adler und Mercedes
gestohlen.

Wir warnen vor Aukauf.
Für Beibringung wird eine Belohnung
von Mk. 2000.— ausgelegt.

Südd. Textilvereingung G. m. b. H.
Rheinrotstraße 2-4.

National-Theater Mannheim.

Mittwoch, den 22. Dezember 1920. Unger Miete

Nachmittags: Der kleine Muck

Weihnachtsmärchen in einem Vorspiel u. 6 Bildern. Frei nach Wilhelm Hauff von Otto Gruppe-Böcherer. Musik teilweise von Kurt Krüger.

In den Hauptrollen:

Mad. - Sandberg; Frau Weiss - Hil. Sanden; Regin Sabl - Gortjen; Schneebüchel - Kötter; Prinzessin Amara - Hil. Doerner; Mies - Reumann-Hodig; Ermahigte Dreie. Ende 4 1/2 Uhr.

Abends: 10. Volkvorstellung: Die Entführung aus dem Serail

Romische Oper in drei Akten von W. A. Mozart. In Szene geführt von Eugen Gebrath. Musikalische Leitung: Erik Jurek.

In den Hauptrollen:

42 Selim Balta - Holth; Amin - Rang; Constanze - Olga Reuber aus Darmstadt a. G.; Bländchen - Fr. Tuschau; Belmonte - Zigmund; Deslille - Kuhn.

Beginn 7 1/2 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Künstlertheater „Apollo“

Heute Mittwoch Abends: Letzter Abend Ehrenabend für Direktor Lachmann

Amtator-Film-Comp. S193
Filmaufnahme: Der Foxrottimmel
Vorführung der Publikum-Filme
Gespenster u. Preisboxer.

Kabarett Rumpelmayer

Die Kanone Ernst Warlitz, die kleine Inge, 3 1/2-jährige humoristische Sprecherin und das übrige Sensationsprogramm S142

„Café Corso“

Breitestraße Breitestraße
Heute Abend
Großes Wohltätigkeits-Fest
zu Gunsten der Mannheimer Kinderhilfe unter Mitwirkung des Sängers-Doppel-Quartetts Mannheim-Feudenheim.

Außerdem das neue Künstler-Programm. Tischbestellungen werden höchst erünscht. 14748

Pollzeitstunde bis 1 Uhr.

Apollo-Restaurant

Donnerstag, den 23. Dezember abends 7 Uhr

Großer Unterhaltungs Abend

Freier Eintritt! S193
der beliebte Komiker Wolff Lindau
die Schimnangsoubrette Gertrud Borek
das schlesische Unikum O. Titmann
Lu Carena, die frische Chansonnière.

„Fledermaus“

C 3.4 Telefon 3226 C 3.4
vornehmes Weinrestaurant
erstklassige Kreszenzweine
Künstler-Konzert
Donnerstag, 23. Dezember
Pollzeitstunde 1 Uhr.
Tischbestellungen erbeten. 62079



Anna Boleyn

Alleiniger Vorverkauf
Zigarrenhaus Schneider
ab heute. 6220

Harry Piel:
„Das Gefängnis
auf dem Meeresgrund“
ab Neujahr S242
Palast-
THEATER

Menzel's Waschpulver
Max Menzel, Sölln-
pulver-Fabrik
Mannheim
6137

Lebensmittel für den Weihnachtstisch!

Großer Südfrüchte- u. Obstmarkt

Neue Feigen . . . 1/2 Pfd. 4.50, 5.75
Neue Haselnüsse . . . 1/2 Pfd. 8.25
Gelbe, saftige Zitronen . . . St. 70 Pf.
Getrocknete Pflaumen . . . 1/2 Pfd. 2.45
Johannisbrot . . . 1/2 Pfd. 2.70
Bachmandeln . . . 1/2 Pfd. 6.95

Neue Mandarinen . . . Pfd. 3.80
Prima Walnüsse . . . 1/2 Pfd. 3.75 an
Saftige Orangen eintraufend.
Haselnüssekerne . . . 1/2 Pfd. 6.95
Malaga-Rosinen . . . 1/2 Pfd. 3.25
Apfel und Birnen eintraufend.

Frischer Blumenkohl st. 3.90 an

Schwarzwurzeln . . . Pfund 2.70

Käse - Honig

Vollkorn Camembert . . . St. 2.70
Blumenhonig, ga. rein 1 Pfd.-Gl. 21.-
Runde Delle-Käse . . . St. 2.55
Sahne Pl. 6.78 - Milch Dose 10.50
Palmis Pflanzenbutter . . 1 Pfd. 19.70
Tilsiterkäse 1/2 3.75 Chester 1/4 6.75
Wabenhonig Pfd. 23.50 Gouda 1/4 6.-
Dän. Schmelzkäse . . . 1/2 Pfd. 5.50
Gervais St. 4.50 - Souf. Gl. 2.18

Gezuckerte Milch
mit Kaffee . . . Dose 10.-

Nährmittel

Spaghetti Makaroni . . . Pfd. 12.75
Breite Nudeln . . . Pfd. 9.75
Haferflocken . . in 1 Pfd.-Pak. 4.99
Hafermehl . . . 1/2 Pfd.-Pak. 2.40
Reis . 3.30, 6.20 - Linsen Pfd. 3.90
Erbsen Pfd. 2.50 - Bohnen Pfd. 1.20
Malgrie Pfd. 3.60 - Tapioka Pfd. 3.90
Gebrannte Kaffee . . . 1/2 Pfd. 16.50
Cichorie Pfd. 4.00 - Quetsch Pfd. 4.-
Rosinen-Corinthen . . . 1/2 Pfd. 4.50
Backpulver 18 Pfg. - Eispulver 45 Pfg.
Vanillin . . . Paket 45 Pfg.
Malzosa . . . 1 Pfd.-Paket 6.80

Frisch von der Jagd: Wild, Geflügel, lebende Fische

Rehrücken, ganz u. geteilt 15.00
junges zartes Fleisch Pfd.
Rehrücken ganz u. geteilt Pfd. 16.00
H. Rehbug . . . Pfund 13.00
Hasenragout . . . Pfund 19.00
Hasenkeulen u. Rücken in allen Größen

Lebende Karpfen Pfd. 12.50

Fette, Fleisch- und Wurstwaren

Schinken- od. Bierwurst 1/2 Pfd. 6.95
Hausm. Leber- u. Blutwurst 1/2 Pfd. 7.50
Prima Speisefett . . . Pfund 18.00
H. Landjäger . . . 2 Stück 4.70
Schinkenspeck, Därreife 1/4 Pl. 9.00
Delikatess-Wurstchen 2 Stück 3.20
Servelat St. 2.50, Salze 1/2 Pfd. 5.00

Schmackhafter Preßkopf 1/4 Pfd. 6.50
Ger. kl. Schinken im ganzen Pfd. 27.00
Prima Knackwurst . . . 1/4 Pfund 13.00
Thür. Leber- u. Blutwurst 1/2 Pfd. 12.50
Prima Teewurst . . . 1/4 Pfund 7.20
Sardellenleberwurst . . . 1/4 Pfund 6.95
Lachsschinken, Cervelatwurst eintr.

Räucherware

Fischkonserven

Ger. Lachs 1/4 12.00, Sprotten 1/4 3.00
H. Oelardinen Dose 4.00, 5.50, 7.50
Salzheringe 75 Pfg.
Vollheringe 1.10
Krabben D. 3.25, Rollmöps D. 4.25
Mayonnaise, Remoul.-Sauce . . 10.50
Delik.-Heringe in versch. Sauc. D. 7.50
Gabelblasen, Appetit-Sild Dose 9.00
Sardinen Tom., Heringe l. Form billig
Capern Köhre 2.40, Fischpaste 2.80
Aal in Oeile 1 Pfd.-Dose 13.00

Chocolade :: Gebäck

Lebkuchentiguren 1.15, 1.45
Chocoladen . . Tafel 3.00, 4.00, 6.25
Cacao l. Paketen . . . 5.00 u. 10.00
Pralinés-Dessert vorrätig.
Tee l. Paketen . . . 3.25, 3.50, 4.00
Prima Zwieback Paket 3.25
Echte Nürnberger Lebkuchen
in allen Größen.
Salzbreiteln 10 Stück 2.10
Bambons 1/2 Pfund 4.50
Makronen und Lebkuchenherzen
in verschiedenen Größen.
Bambons-Attrappen, gefüllt nach
eigener Auswahl, billigst.

Baumschmuck
zu ermäßigten Preisen

Schmoller

Bis 7 Uhr abends
= geöffnet =

Moderne Tanzschule Gretel Ruf Weihnachtsfeier mit Tanz

heute Mittwoch
im Saale Logo Carl z. Eintracht, L. S. 9, wozu ich meine
Schüler und deren Angehörige herzlichst einlade *4925
Beginn 8 1/2. Ende 1 Uhr
Gesellschaftstafelotte erbeten.

Lino's Möbel

in reicher Auswahl
Friedmann & Seumer
Moderne Büro-Einrichtungen
Fernsp. 7159. Mannheim M2,11

Pelze
aller Art werden
mod. umgearbeitet
A. Joos, Modes
Q 7, 20 S
Telephon 5036.

Kupfer
Reifas, Blech, Zist.
Blech, Wälzen teile zu
überhöchstem Preise 6157
S. Reichert, Zehnhf. 11
Büro-Telephonnummer besetzt.

Solinger Stahlwaren

Messer aller Art, Scheren, Etuis,
Rasier-Apparate, Nagelpflege-
Garnituren usw. empfiehlt als
prakt. Weihnachts-Geschenke

Engelswerk P 5, 14

Fabrik feiner Stahlwaren
Solingen-Feche
Zweig Niederlassung: Mannheim P 5, 14.
Schleierl. Fernruf 3450. Reparaturwerkstätte. 11843

Der Weg in die Schuhfabrik

Josef Neudeck, S 5, 3
wird Sie niemals reuen. 14756
Meine Schuhwaren machen Freude
in allen Familien wegen ihrer
Dauerhaftigkeit
Massenherdigung in jeder Farbe,
Schuh u. Lederausführung zu Fabrikpreisen.
Abteilung für Reparaturen.

Grosser Preisabschlag in Alp-Silberwaren - Bestecke Gold- u. Silberwaren bei Fritz Mast

Gold-chemie und Juwelier
F 2, 28. neben - amending Liebold.

Mannheimer Kunst-Werkstätten
C 2, 10 Telephon 2835 C 2, 10
Club-Lampen - Seiden-Schirme
Leder- und Polster-Möbel. j

Gebrüder Rothschild's Weihnachts-Verkauf

Herrn-Ulster b. aus, b. au, grün, abg. eppt. . . 8 0.—, 525.—, 4.0.—, **3.5.00**

Raglan und Schlupfer neueste Formen 675.—, 725.—, 575.—, **475.00**

Knaben-Paletots geistert 125.—, 10.—, 10.—, **70.00**

Herrn-Hosen sol'de Qualitäten 225.—, 175.—, 125.—, **70.00**

Konfirmanten-Anzüge grosse Auswahl

Loden-, Bozener- und Regenmäntel

Knaben Lodenjoppen aus Resten gearbeitet von **65.00**

Wir fabricieren selbst und bieten deshalb besondere Vorteile.

Karierte Hauskleiderstoffe . . . Mtr. **19.50**

Hauskleiderstoff gute Qualität **19.50**

Hemden- u. Blusenflanell **13.75**

Velour für Blusen und Kleider dunkle Muster **19.50**

Hemden Zephir **24.50**

Covercoat 100 cm breit **31.50**

Kleiderside doppeltbreit, schöne Farben . **68.50**

Wachseide hell gestreift **27.50**

Kostüm- und Mantelstoffe in grosser Auswahl zu billigen Preisen.

Besichtigen Sie unsere Schaufenster!

Grosse Auswahl in **Taschentüchern und Schürzen** in allen Grössen und jeder Preislage.

K 1, 1-2 K 1, 1-2
ist besonders preiswert!

Untertaillen schöne Stückerel **22.50, 19.50**

Unterröcke mit Stückerel **75.00, 65.00**

Unterhosen **24.50**

Damen-Hemden, grosse Auswahl **49.50**

Handtücher, grau **7.75, 6.50**

Voile, gestickt, weiss, für Blusen und Kleider . **14.50**

M. ill. 110 cm, gest., f. Blusen u. Kleider, von **22.50 an**

Scheibengardinen . . . von **7.50 an**

Bettvorlagen vorz. Qual. in Axminster u. Härcem

Waffelbettdecken 180/200 cm . von **78.00 an**

Woldecken von **105.00 an**

Sch a decken von **32.50 an**

Betttücher vorzügliche Qualität, helle Muster **65.00**

Waschbare Tischdecken . von **68.50 an**

Steppdecken in allen Farben — grosse Auswahl

Selbstbinder einfarbig . . . Stück **6.50**

Selbstbinder schöne Farben 37.—, 25.—, 18.—, 15.—, **12.50**

Regattes **25.—, 13.—, 12.—, 5.50**

Hosenträger Camel . . . **25.—, 18.—, 10.50**

Oberhemden schöne Muster . . . **88.—, 85.00**

Kragenschoner weiss u. farb. 27.—, 18.—, **12.75**

Soia-Kissen ausgezeichnet **18.50, 16.50**

M. tt. decken 80x80 cm gross **24.50, 20.50**

Tablett-Deckchen ausgezeichnet **4.50, 3.50**

Marabou-Kragen **50.—, 30.00**

Haarbänder weiss und schwarz, 8 cm **8.50**

Selbste B usenkragen **16.50, 15.50, 13.50**

Grosse Auswahl eleg. Ledertaschen sehr preiswert.

Damen Wintermäntel mollige Stoffe **258.—, 180.—, 128.00**

Damen-Wintermäntel gute Wolstoffe **550.—, 490.—, 350.00**

Damen-Astrachan-Mäntel ganz geistert **87.—, 750.—, 598.00**

Damen- und Brodfisch-Kostüme viele Farben **805.—, 750.—, 675.—, 150.—, 398.00**

Damen-Blusen Flanell und Halbwolle **90.—, 83.—, 70.—, 10.—, 37.00**

Damen-Seidenblusen hell und dunkel **225.—, 180.—, 150.—, 120.—, 89.00**

Tanzstundenkleider schöne Farben **858.—, 405.—, 350.—, 298.00**

Damen-Röcke aus bestem Wolstoff **98.—, 68.—, 39.75**

Kinder-Mäntel u. -Kleider grosse Auswahl.

Damen-Handschuhe Wolle gestrickt **12.50**

Damen-Handschuhe Trikot, bunt . . . **14.50**

Herrn-Handschuhe Wolle, gestrickt . **9.50**

Herrn-Handschuhe Trikot, warme Qual **17.25**

Damen-Strümpfe mit last verstärkter Ferse und Spitze **8.75**

Damen-Strümpfe doppelseitige Sohlen, schwarz und braun **12.50**

Damen-Strümpfe reine Wolle, gewebt . **27.50**

Damen-Strümpfe r. Wolle, restr. **28.50**

Herrn-Normalhemden woll- **46.00**

Herrn-Normal Einsatzhemden wolgem. . **55.00**

Herrn-Einsatzhemd macro arzig . . . **42.00**

Herrn-Normalhosen wol gemischt . **34.50**

Herrn-Unterhosen **12.20**

Grosse Auswahl in **Rauh-Schals, Sweaters und Balltüchern** sehr preiswert.

Bund bad. Tanz-Lehrer. Am 28. Dezember, vormittags 11 Uhr beginnt im Saale des Wülflebs Otto Hegel in A. N. 3 die nächste 14000

Bundes-Versammlung mit 3tägiger Fachschule unter Leitung des 1. Vorsitzenden, Herrn Hofballwärters u. D. Richard Wäger in Karlsruhe, wozu die Herren Tanzlehrer freundlichst eingeladen sind. Einübung modernster Tänze.

Kunsthandlung Dimpfel Friedrichspl. 14-Mannheim (Arkaden)
Sonderausstellung Prof. W. Nagel-Karlsruhe sowie Gemälde erster Meister. 14000

Vornehme **Weihnachtsgeschenke** in aparten 517
Schleier, Paradies- u. Kronen-Reiher, Marabu-Kragen neueste Formen
Straussboa
Grosse Auswahl! Solide Preise!
Alfred Joos, Mannheim, Q7, 20
Telephon 5038
Wie halbes Sonntag von dem Friseur bis abends 8 Uhr geöffnet.

Wo gehen wir hin? . . . Zum **Damen-Frisier- u. Schönheitspflege-Salon** Frau Chr. Keller, C 4, 1
Neuzettlich eingerichtet. 500
Grosse Erfolge in Gesichtspflegetechnik bei hässlichen Mundwinkeln, Falten, Warten, Leberflecken, Flocken etc.
Beseitigung v. Gesichtshaaren Elektr. Kopfmassage gegen Kopfschmerz und hohes Ergrauen.
Schneller Erfolg, teils Gratis. Nur erste Referenzen.
Körpermassage, Hand- und Fußpflege.

Teppiche
Vorlagen
Läuferstoffe
Diwanddecken
Reisedecken
Felle
In grösster Auswahl
Hermann Bauer P 7. 19
14135 Tel. 950

Bernauer & Co.
Ges. m. b. H.
Kontor Jungbuschstrasse 11 □ Fernsprecher 631
Kohlen, Koks, Briketts
Brennholz
rationiert und nicht rationiert
ab Lager oder frei Aufbewahrungsort.

Korsetts Betty Vogel
Besonders preiswertes Weihnachts-Angebot.
Reklamekorsett aus gutem Stoff, in weiss und beige in sämtlich. Weiten M. **22.—**
Wera Korsett aus bestem Leinen, obengebort mit 1 P. Halter, M. **30.—**
Anka Modernes Nieder-Korsett in guten Stoffen M. **45.—**
Matilde Besonders gut gearbeitetes Korsett in bestem Draht, oben kurz mit 1 Paar Halter M. **75.—**

Spezialität: Korsetts nach Mass, auch aus zugegebenen Stoffen in eigenen Werkstätten gearbeitet.

In **Wästenhalter, Untertaillen** Schlupfhosen und Strümpfe grosse Auswahl, besonders billig.

Sämtliche **Reparaturen** (auch von mir nicht gewasener Korsetts) schnellstens und billig.

Vertrauensv. Auskunft: ein Dame in d. str. W. hält in d. str. W. Gebote unter Z. D. 104 an die Geschäftsführer. 9007
Friedlein empfiehlt sich im **Flicken.** Geht ins Haus, Abreise zu erlangen in der Str. 104/105 bei Dr. 4037
Herrn- u. Damen-Kleidung man kann angefertigt, gedreht, gemischt, gepoltert und gebügelt
Lager in Filadelfer-Strasse
Fr. Herlinghof
Lore Rhenstrasse 1.
Verloren.
Hohe Belohnung demjenigen, der bis am 30. Dezbr. gegen 7 Uhr abends auf dem Wege von U 4 ins Theater über Blumen-Paradeplatz verlorene Damen-Armbanduhr
Hilfbares Familien-Verständnis abgibt.
Häuser Nr. 2, C 3
bei Wästen

Klub- und Leder-Möbel
Mannheimer Kunst-Werkstätten
C 2, 20.
Auf Teilzahlung!
Damenmohren, Kälte, Mäntel, Röcke, Blusen, Kleider, Kinderkleider, Hemden, Hosen, Hemden, Jacken, Handtücher, Schürzen, Stoffe usw. — Tel. 4658
Gebr. & Co. C 2 10a 11.
Zeugnis-Abschriften sowie Verleibstigungen fertig, billig!
Schürtz O 7, 1. Tel. 6770.
Nähmaschinen repariert, Maschinen, L. 7, 8. Tel. 5493 6130
Oefen, Herde u. elektrische billige Str. 3, 3. Tel. 3. 5. 17.